

# Der religiöse Geist in der Ortsgemeinde

---

Chris Hayward

Der religiöse Geist ist der gemeinste, widerwärtigste und rücksichtsloseste Geist, mit dem man es überhaupt zu tun haben kann.

Starkes Eingangsstatement, nicht wahr! Als erfahrener Pastor kann ich dies aber ohne jeden Zweifel sagen ...

Ich sehe mir im Fernsehen gerne die alten Kriegsfilme an. Eines Abends lief der Film „Force 10 from Navarone“, dessen Geschichte ich nicht vergessen habe. Er handelte von einer kleinen Gruppe von Stoßtrupps, die während des zweiten Weltkrieges hinter die Linien des Feindes vordringen sollten. Sie beschlossen gemeinsam mit ihren Verbündeten, eine Brücke zu zerstören, über welche die Deutschen ihre Panzer bringen wollten. Die Brücke war wegen ihrer starken Bewachung aber uneinnehmbar. Ein kluger Kopf kam auf die Idee, den Damm weiter oben am Fluss zu sprengen, um eine Flutwelle auszulösen, der die Brücke nicht standhalten würde. So kämpfte sich das Kommando bis zum Damm vor und die Sprengmeister brachten vorsichtig die Ladungen an. Als die Sprengungen erfolgten, ließen die Soldaten die angrenzenden Hügel hoch, um zu entkommen, was einige das Leben kostete. Allerdings schienen die Ladungen zum Entsetzen der Soldaten keine Wirkung zu haben. Der Damm hielt stand! Der Verband zog den Sprengmeister zur Verantwortung über die falsche Platzierung der Sprengkörper, worauf dieser ruhig meinte: „Abwarten!“ Da wurde ein Geräusch hörbar und Brocken begannen, von der Befestigung des Dammes herauszubrechen. Nicht lange und das erste Wasser drang durch und schließlich kollabierte der ganze Damm und die Flutwelle zerstörte die Brücke.

## **Konfrontation mit dem religiösen Geist in der Gemeinde**

Als ich diesen Film sah, sprach der Herr zu meinem Herzen. „Wenn du am Sonntag die Botschaft predigst, die ich dir gegeben habe, wird sie den gleichen Effekt haben wie die Flut, die die Brücke zerstörte.“ Wow! Ich war begeistert! Ich hatte ja keine Ahnung, was passieren würde ... Der Herr hatte mir eine Predigt über Ahab, Isebel und den Geist der Kontrolle gegeben. Dies ist ein Geist, der eng verwandt ist mit dem Geist der Religiosität. Während ich mich auf die Predigt vorbereitete, war mir nicht bewusst, dass meine Gemeinde ein Problem hatte. Meiner Meinung nach war dies einfach eine vorbeugende Predigt. Dann allerdings war ich irritiert von den wütenden Blicken, die mich während der Predigt trafen. Nach diesem Sonntag verlor ich nicht weniger als 10 Familien, die zu jener Zeit etwa 20 Prozent der aktiven Gemeindeglieder ausmachten! Dies war eine höchst aufschlussreiche Begegnung mit dem Geist der Religiosität. Zuerst war ich am Boden zerstört, aber bald stellte ich fest, dass es uns nicht zum Schaden gereichte. Gott war treu. Nach dieser Reinigung war die Gemeinde in der Lage, kräftig voranzukommen, was ohne dieses Ereignis auf heftigen Widerstand gestoßen wäre.

Heute, mehr als 10 Jahre später, kann ich auf eine Reihe weiterer Konflikte mit dem religiösen Geist zurückblicken. Keiner war einfach. Jeder schmerhaft. Aber ich bin durch diese Prozesse gewachsen und gereift.

Um den religiösen Geist erfolgreich zu konfrontieren, muss es schnell gehen. Schließt man Kompromisse und erlaubt ihm, Wurzeln zu schlagen, betrübt dies den Heiligen Geist und wird eine Menge Frustration und Elend nach sich ziehen. Je länger gezögert wird, desto stärker wird der religiöse Geist. Wie Elia bei den Priestern des Baal und der Ashera, musst du diesen Geist dann möglicherweise mit einer übermächtigen Demonstration der Kraft Gottes bloßstellen. Ich schlage vor, dass der erste Schritt der Konfrontation darin besteht, sich mit einer Gruppe Vertrauter zum Gebet zu treffen, um den Herrn anzurufen. Bete um Weisheit und Kraft. Erkläre Gottes Wort, beanspruche die Kraft des Kreuzes und

fange an, Autorität über alle dämonischen Machenschaften zu nehmen, die gegen dich gerichtet sind. Lob und Anbetung gehören dem, der in uns wohnt und mächtiger ist als alles, was sich gegen uns wendet. Bete – und dann bete mehr! Bete vor einer Auseinandersetzung, während einer Auseinandersetzung und nach einer Auseinandersetzung.

### **Das Wesen des religiösen Geistes**

Während seiner Zeit auf Erden, wurde Jesus durch die Pharisäer mit dem religiösen Geist konfrontiert. Und er hatte Einiges über sie zu sagen! Wir werden uns in Matthäus 23 einige Wahrheiten über die Natur dieses Geistes, der durch die Pharisäer wirkte, anschauen.

*„Tu, was ich dir sage, aber nicht, was ich tue!“*

Mt 23,3

3 Alles nun, was sie euch sagen, tut und haltet; aber handelt nicht nach ihren Werken! Denn sie sagen es und tun es nicht.

Der religiöse Geist ist schnell dabei, sich über Fehler und Nöte anderer auszulassen, während er völlig blind für die eigenen Missstände ist. Er versucht Menschen dazu, andere gerade dort zu kritisieren, wo die eigenen Fehler liegen. Ein Leiter in meiner Gemeinde kam einmal zu mir und erklärte, dass in unserer Gemeinde zu viel über Gnade geredet würde. Was gebraucht wird, sei strenge Disziplin und harte Arbeit. Disziplin und Arbeit sind sicherlich gute Qualitäten. Aber dieser Mann war die disziplinloseste Person, die ich kannte! Die unreelle Forderung höchster Standards bei anderen, gab ihm irrigerweise das Gefühl eigener Größe.

*„Lass mich dir noch eins draufgeben!“*

Mt 23,4

4 Sie binden aber schwere und schwer zu tragende Lasten zusammen und legen sie auf die Schultern der Menschen, sie selbst aber wollen sie nicht mit ihrem Finger bewegen.

Leute unter dem Einfluss eines religiösen Geistes neigen nicht nur dazu, von dir mehr zu erwarten als von sich selbst. Sie lassen sich auch nicht dazu herab, dir zu helfen. Es gibt fromme Leiter, die von den Mitgliedern ihrer Gemeinde fordern, an jedem Treffen teilzunehmen und jedes Seminar zu besuchen – ganz egal, welchen Stress das für ihre Familien bedeutet. Gleichzeitig predigen sie sie an, sensibel darauf zu achten, mit Frau und Kindern genug Zeit zu verbringen ...

*„Bin ich nicht riesig?!“*

Mt 23,5

5 Alle ihre Werke aber tun sie, um sich vor den Menschen sehen zu lassen; denn sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten groß.

Der religiöse Geist wird nicht lange auf sich warten lassen, wenn es irgendwo Aufmerksamkeit zu holen gibt! Dies geschieht aber in einer ganz unauffälligen Art und Weise. Die meisten Menschen suchen Aufmerksamkeit. Das ist wahr. Die Frage ist, ob sie es sich von Menschen holen oder von Gott empfangen in seiner Weise und zu seiner Zeit. Ob wir mit unserer Kleidung Blicke auf uns lenken oder mit Titeln imponieren – wir alle haben eine Neigung, uns von diesem Geist verführen zu lassen. Sind wir einmal eingefangen, wird unser stolzes Herz andere einschüchtern, die unserer Position und Bedeutung nicht Anerkennung kredenzen.

*„Platz da, ich komme!“*

Mt 23,6-7

- 6 Sie lieben aber den ersten Platz bei den Gastmählern und die ersten Sitze in den Synagogen
- 7 und die Begrüßungen auf den Märkten und von den Menschen Rabbi genannt zu werden.

Der religiöse Geist sucht nicht allein Anerkennung für seine Leistungen, sondern auch dafür, wer er ist. Vor einigen Jahren habe ich dies ganz persönlich erfahren müssen, und das hat sich tief in meine Seele eingraviert. Ich diente damals dem bekannten Autor und Sprecher Walter Martin als Assistent. Er wurde angefragt, zu großen Versammlungen zu sprechen, und wurde allseits sehr geschätzt. Aufgrund der Arbeit mit ihm hatte ich das Privileg, viel Zeit mit ihm zu verbringen. Einmal waren wir in einer sehr bekannten Kirche. Martin sollte dort in einer großen Konferenz sprechen und betete vor seinem Auftritt noch etwas mit dem Pastor in dessen Büro. Ich ging schon voraus zum für die Sprecher und Pastoren reservierten Bereich. Ich ging ganz selbstverständlich davon aus, dass sich jeder meiner Wichtigkeit bewusst sein würde und setzte mich in den abgetrennten Bereich. Ich fühlte die Blicke auf mir ruhen, die sich fragten, welche wichtige Persönlichkeit sich wohl schon dort gesetzt hatte. Nicht lange und ich hörte Schritte näherkommen. Ein imponierend aussehender Diakon stand vor mir, der mich anwies „Können Sie sich bitte woanders hinsetzen. Diese Plätze sind für die Pastoren reserviert.“ Die gleichen Blicke wie zuvor folgten mir nun, während ich beschämt aufstand und nach hinten ging. Während ich den unendlich lang scheinenden Mittelgang runterging, hörte ich den Herrn Lukas 14,8-10 zitieren:

Lk 14,8-10

- 8 Wenn du von jemandem zur Hochzeit eingeladen wirst, so lege dich nicht auf den ersten Platz, damit nicht etwa ein Geehrterer als du von ihm eingeladen sei
- 9 und der, welcher dich und ihn eingeladen hat, komme und zu dir spreche: Mach diesem Platz! Und dann wirst du anfangen, mit Schande den letzten Platz einzunehmen.
- 10 Sondern wenn du eingeladen bist, so geh hin und lege dich auf den letzten Platz, damit, wenn der, welcher dich eingeladen hat, kommt, er zu dir spricht: Freund, rücke höher hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor allen, die mit dir zu Tisch liegen.

Erst später erkannte ich, dass ich unter den Einfluss eines religiösen Geistes gekommen war.

*„Das haben wir noch nie so gemacht. Und wir fangen auch jetzt nicht damit an!“*

Mt 23,13

- 13 Wehe aber euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr geht nicht hinein, und die, die hineingehen wollen, lasst ihr <auch> nicht hineingehen.

Bis zu diesem Vers hat Jesus den inneren Charakter derer beschrieben, die unter dem Einfluss eines religiösen Geistes stehen. Nun fährt er damit fort, wie dieser Geist sich nach außen hin aufführt. Die ersten vier Statements sprechen von dem Stolz des religiösen Geistes. Nun werden die giftigen Resultate besprochen. Die Bibel sagt uns, dass „der Mund aus der Fülle des Herzens heraus redet“ (Mt 12,34). Die Fülle des Stolzes versucht allem und allen Einhalt zu gebieten, die ihm die Show stehlen könnten. Darin liegt ein Schlüssel zum Verständnis der Wirkung des religiösen Geistes. Er wird immer versuchen, das Werk des Heiligen Geistes zu stoppen, denn wenn der Geist Gottes die Kontrolle hat, dann hat sie der religiöse Geist nicht ...

Wenn der Heilige Geist wirkt, brauchen wir Weisheit für die neuen und innovativen Wege, die er uns führt. Wenn wir in eine neue Richtung aufbrechen, verlassen wir den Status

Quo des Gehabten. Darum brauchen wir Einsicht und Mut, um vorwärts zu gehen. Jesus brach mit der Tradition, als er seinen Jüngern gestattete, nicht zu fasten. Als er deswegen in Frage gestellt wurde, antwortete Jesus:

Mt 9,16-17

- 16 Niemand aber setzt einen Flicken von neuem Tuch auf ein altes Gewand; denn das Eingesetzte reißt von dem Gewand ab, und der Riss wird schlimmer.
- 17 Auch füllt man nicht neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben; sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, und beide bleiben zusammen erhalten.

Mit diesen Worten gibt uns Jesus ein klares Verständnis dafür, wie das Neue in das Alte kommt oder eben nicht. Das Neue braucht einen neuen Weinschlauch.

Ich weiß von einer evangelikalen Gemeinde, in der die Leiterschaft dem Heiligen Geist im Gemeindealltag mehr Raum geben wollte. Matthäus 9,16-17 wurde für diese Leitung das Modell, wie sie den Wandel herbeiführen müssten, und sie suchten einen weisen und liebevollen Weg, dies zu tun, da die Gemeinde recht traditionell war und viele Mitglieder eine Änderung nicht leicht nehmen würden. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Gemeinde eine sehr mager besuchte Bibelstunde Mitte der Woche. Die Leitung beschloss, diese Versammlung als neuen Weinschlauch zu nehmen, in dem der Heilige Geist die Freiheit haben sollte zu wirken. Die Erneuerung nicht in den Sonntagsgottesdienst einzuführen mit dem Risiko einer Spaltung, sondern in die Bibelstunde zu verlegen, war eine kluge Entscheidung. Mit der Zeit wuchs die Besucherzahl der Bibelstunde über die des Gottesdienstes hinaus. Diejenigen, die regelmäßig die Bibelstunde besuchten, trugen die Erneuerung dann mit ihrem Besuch des Gottesdienstes dort hin. Mit Zeit und Geduld führte der Pastor die wachsende Gemeinde und ihre neugewonnene Freiheit im Geist in eine ausgewogene und schriftgemäße Integration ins Gemeindeleben.

Wie gesagt, ist der religiöse Geist in Feindschaft gegen das Werk des Heiligen Geistes. Wer unter seinem Einfluss steht, wird stets Gottes Absichten widersprechen. Leiter, die den frischen Wind der Gegenwart Gottes in ihre Gemeinden bringen wollen, werden untergraben. Viele Kämpfe an diesem Punkt werden verloren. Der Atem der Braut wird vom religiösen Geist ausgelöscht, wenn man ihn nur lässt.

Nicht jede Auseinandersetzung mit Leiterschaft ist indes auf einen religiösen Geist zurückzuführen. Manchmal führen Ungeduld und mangelnde Weisheit auf Seiten eines Leiters zu unnötigem Stress in einer Gemeinde. Es braucht Gebet, Geduld und Hingabe an die Führung des Heiligen Geistes sowohl für Leiter, die Veränderung einführen wollen, wie auch dann, wenn es gilt, einen religiösen Geist zu konfrontieren. Und wir müssen sehr aufpassen, nicht eben von dem gleichen religiösen Geist bestimmt zu werden in unserem Umgang mit anderen, bei denen wir vermeintlich böse Geister bekämpfen. Zum Beispiel können wir versucht sein, selbst zu den Mitteln von Manipulation und Kontrolle zu greifen in der Auseinandersetzung mit jemandem, dem wir vorwerfen, eine Marionette von Manipulation und Kontrolle zu sein ...

Im Matthäus 7,3-5 werden wir vor dieser Gefahr gewarnt:

Mt 7,3-5

- 3 Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr?
- 4 Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der Balken ist in deinem Auge?
- 5 Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge! Und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.

Sobald wir christlichen Leiter merken, dass ein religiöser Geist am Werk ist, müssen wir ihn konfrontieren. Mit intensivem Gebet und mutigem Angehen müssen wir die Überwindung dieses Geistes suchen, koste es, was es wolle.

Im zweiten Weltkrieg machte Frankreich den Fehler, einen Kompromiss mit Hitler auszuhandeln. Kurze Zeit später war Frankreich besetzt und die Freiheit aller unterdrückt.

Das Gleiche kann in einer Gemeinde passieren. Es darf keinen Kompromiss mit dem religiösen Geist geben. Da gibt es entweder Freiheit oder Gebundenheit – und nichts dazwischen.

*„Komm und besuch mich! sprach die Spinne zur Fliege.“*

Mt 23,14

14 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verschlingt die Häuser der Witwen und haltet zum Vorwand lange Gebete; deswegen werdet ihr ein schwereres Gericht empfangen.

Die Pharisäer in ihrer religiösen Erhabenheit waren gleichzeitig fähig, die hilflose Lage der Witwen für sich auszunutzen und in einer gänzlich unmoralischen Art und Weise deren Häuser und Lebensunterhalt zu stehlen, während sie andererseits lange und bedeutungsvolle Gebete sprachen.

Der religiöse Geist ist im Kern selbstsüchtig und geizig. Er sucht seinen eigenen Vorteil und ist dafür bereit, jeden, der im Weg steht, beiseite zu räumen, während er gleichzeitig ganz fromm klingt. Unter dem Einfluss des religiösen Geistes wird der Wille Gottes verdreht und das Wort so benutzt, wie es der eigenen Sache gerade dienlich ist.

Einmal war ich in einer Versammlung, in der der Gastsprecher Nägel hochhielt. Er meinte, dass diese Nägel, die er kürzlich auf einer Reise nach Jerusalem gefunden hatte, möglicherweise jene Nägel seien, mit denen Jesus ans Kreuz genagelt worden war. Er forderte die zumeist älteren Besucher der Veranstaltung auf, ihre Rente und Sozialversicherungsbeiträge an seinen Dienst zu überweisen, indem er behauptete, dass sie größere Sicherheit darin finden würden, die „Nägel ihres Erlösers am Herzen zu tragen“. Und tatsächlich: einige Witwen folgten dem Aufruf! Dies ließ mich den religiösen Geist noch abscheulicher finden als zuvor.

*„O, würde man nur auf mich hören!“*

Mt 23,15

15 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr durchzieht das Meer und das trockene Land, um einen Proselyten zu machen; und wenn er es geworden ist, so macht ihr ihn zu einem Sohn der Hölle, doppelt so schlimm wie ihr.

Wir finden die Eigenschaften, die Jesus hier herausstellt, sehr schön illustriert in 2. Samuel, im 15. Kapitel. David hatte sich gegen seinen Sohn Absalom gewandt, als der den Tod seiner Schwester Tamar gerächt hatte. Nach einiger Zeit wurde Absalom wieder das Aufenthaltsrecht im Palast gewährt. Jedoch war sein Herz bitter geworden. Und ganz wie es dem religiösen Geist zueigen ist, schaute er sich nach Mitteln und Wegen um, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und Kontrolle über seinen Vater zu gewinnen. Und so ging er vor:

2 Sam 15,1-6

Und es geschah danach, da schaffte sich Absalom Wagen und Pferde an und 50 Mann, die vor ihm herliefen. Und frühmorgens machte er sich auf und stellte sich an den Rand des Weges zum Tor. Und es geschah: Jeden Mann, der einen Rechtsstreit hatte und zum König kam, um einen Rechtsentscheid zu suchen, den rief Absalom an und sagte: Aus welcher

Stadt bist du? Und sagte der: Dein Knecht ist aus einem der Stämme Israels! – dann sagte Absalom zu ihm: Siehe, deine Anliegen sind gut und recht; aber du hast beim König niemanden, der dich anhört. Dann sagte Absalom weiter: Würde man mich doch als Richter im Land einsetzen! Bei mir würde jedermann Eingang finden, der einen Rechtsstreit hat und Rechtsentscheidung sucht; ich würde ihnen gerecht sprechen! Und es geschah, wenn jemand sich ihm näherte, um sich vor ihm niederzuwerfen, dann streckte er seine Hand aus und ergriff ihn und küsste ihn. Und Absalom handelte auf diese Weise an allen Israeliten, die zum König kamen, um einen Rechtsentscheid zu suchen. So stahl Absalom das Herz der Männer von Israel.

Absaloms Verhalten ist charakteristisch für Leute unter dem Einfluss eines religiösen Geistes. Die folgenden Punkte finden sich bei solchen Leuten immer wieder:

1. Sie versammeln solche um sich, die ihnen applaudieren und sich an ihrer Selbstdarstellung beteiligen.
2. Sie suchen nach Wegen, die Aufmerksamkeit zu gewinnen.
3. Sie suchen nach Wegen, die göttliche Ordnung zu untergraben, indem sie unter Umgehung der zuständigen Leitung, Leute auffordern, mit ihren Fragen doch zu Ihnen zu kommen.
4. Sie setzen etwas daran, die legitimierte Autorität zu beschmutzen und nieder zu machen.
5. Sie deuten an, die besseren Leiter zu sein, wenn ihnen nur Gelegenheit dazu gegeben würde.
6. Sie tun demütig, während sie voller Stolz sind.
7. Sie stehlen das Herz der Gemeinde.

*„Schluck noch ein Kamel, bitte!“*

Mt 23,23-24

- 23 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verzehntet die Minze und den Anis und den Kümmel und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: das Recht und die Barmherzigkeit und den Glauben; diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen.
- 24 Ihr blinden Führer, die ihr die Mücke seiht, das Kamel aber verschluckt!

Leute unter dem Einfluss des religiösen Geistes neigen dazu, das Kleine groß und das Große klein zu machen. Blind für die wirklichen Anliegen des Reiches Gottes, streiten sie um die Farbe des Teppichs oder ereifern sich darüber, wie jemand es wagen konnte, die Orgel auf die andre Seite zu schieben. Für sie ist Tradition und Image alles. In ihren Augen sind die Armen ein Schande für die Stadt. Und die Zerbrochenen müssen selber Schuld sein, sonst wären sie ja nicht am Boden. Sie können nicht nachvollziehen, wie jemand in ein gottverlassenes Land wie (ihrer Meinung nach etwa) Indien oder Somalia gehen will, wenn es doch Nöte genug im eigenen Land gibt. Sie sind stolz auf ihren Zehnten und fordern entsprechend Mitspracherecht in Fragen der Gemeindeführung. Sie regen sich über finanziell schwache Gemeindeglieder auf, weil diese in ihren Augen nicht mit Geld umgehen können.

*Wer wirft den ersten Stein?*

Mt 23,29-31

- 29 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr baut die Gräber der Propheten und schmückt die Grabmäler der Gerechten
- 30 und sagt: Wären wir in den Tagen unserer Väter gewesen, so würden wir uns nicht an dem Blut der Propheten schuldig gemacht haben.
- 31 So gebt ihr euch selbst Zeugnis, dass ihr Söhne derer seid, welche die Propheten ermordet haben.

Neben der Absicht, den Dienst des Heiligen Geist zu unterdrücken, stellt sich der religiöse Geist gegen das Prophetische. Propheten haben eine unorthodoxe Art und Weise, die Wahrheit zu formulieren. Wahre Propheten tun dies allerdings nicht, um unnötig Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Ihr Ziel ist es, den Leib Christi aufzubauen. Die prophetische Stimme ist für die Gesundheit einer wachsenden Gemeinde unerlässlich. Es ist eine Gabe der Bestätigung für das Wort und den Weg des Herrn. So ist es mir unverständlich, dass manche Leute diesen Dienst ablehnen – es sei denn, es steckt ein religiöser Geist dahinter. Den religiösen Geist beunruhigt es, wenn Menschen sich nach dem Heiligen Geist richten, denn dies bringt ihn in Gefahr, dass seine heimtückische Natur bloßgestellt werden könnte. Außerdem verliert sein Machtanspruch und Einfluss an Boden. Aus diesem Grund ist dem religiösen Geist daran gelegen, diejenigen zu unterlaufen, zu entmutigen und zu zerstören, die danach suchen, Gottes Leben spendende Worte auszusprechen. Wie oft hab ich schon gesehen, dass geistgeleitete Jünger ernsthaft von solchen attackiert wurden, die einen religiösen Geist haben!

Ein junges Paar, das unsere Gemeinde besuchte, ist ein gutes Beispiel dafür. Beide, der Mann und seine Frau, gaben ihr Leben während einer großen evangelistischen Kampagne in der Stadt dem Herrn. Nachdem sie Jesus kennen gelernt hatten, wollten sie von ganzem Herzen für ihn da sein. Sie sprachen mit jedem, den sie trafen, über den Glauben und waren jederzeit bereit zu dienen. Der Enthusiasmus dieses jungen Paares wurde einem unserer älteren Gläubigen ein Dorn im Auge. Schon lange Zeit hatte dieser zugelassen, hart und bitter gegen alle zu werden, die lebendiger als er waren. Als Pastor musste ich mehr als einmal eingreifen, um den Geist dieses Bruders, der selbst einmal sehr lebendig gewesen war, zurechzuweisen und das junge Paar zu ermutigen. In ihrer entschlossenen Hingabe an den Herrn entschieden sich die beiden, jenen Bruder, der gegen sie war, zu segnen und für ihn zu beten.

### **Was tun?**

Nachdem wir nun das Auftreten des religiösen Geistes im Kontext der Ortsgemeinde kennen gelernt haben, ist die wichtige Frage die, was wir jetzt damit anfangen. Wie ich am Anfang dieses Artikels sagte, ist der religiöse Geist eine der boshaftesten Kräfte, mit der sich die Gemeinde konfrontiert sieht. Er ist frech, einschüchternd und skrupellos. Ist er präsent, braucht es einen mutigen Leiter, um dagegen anzutreten. Das Schwierige an diesem Geist ist, dass er es hasst, erkannt zu werden. Menschen unter seinem Einfluss vermeiden jeden öffentlichen Fehlritt und zeigen keine Charakterschwäche. Werden sie konfrontiert, versuchen sie, den Spieß umzudrehen und ihre Gegner als verurteilend und spalterisch hinzustellen. Wie ich bereits sagte, stehen schwere Zeiten ins Haus, wenn diesem Geist Raum gegeben wird und er nicht rechtzeitig konfrontiert wird. Wie schwierig es auch sein mag, sich mit einem religiösen Geist abzugeben, es muss sein. Oder es wird am Ende viel Herzeleid geben.

### **Die Notwendigkeit von Gebet**

Die erste Notwendigkeit in dieser Auseinandersetzung ist Gebet. Wie anhaltender Regen den Boden aufweicht, so erweicht intensive Fürbitte den harten Widerstand derer, die unter dem Einfluss des religiösen Geistes sind, um diesen dann angreifen zu können. Bleiben die Herzen der Belasteten aber unverändert, dann muss die Gemeindeleitung alle notwendigen Schritte unternehmen, um solche Leute aus jeder irgendwie gearteten Position, die der Gemeinde schaden könnte, zu entfernen. Der religiöse Geist wird Beziehungen zerstören und Klüngel bilden.

Gehen wir einmal davon aus, dass eine Konfrontation erfolgreich gelaufen ist, die Demut gesiegt hat und die, die unter dem Einfluss eines religiösen Geistes stehen, Befreiung davon suchen. Wie ist dann vorzugehen? Im Dienst von „Heilender Strom“ haben wir herausgefunden, dass jegliche Befreiung – und somit auch die vom religiösen Geist – drei Schritte erfordert, die in folgenden drei Worten gesagt werden können:

- Buße
- Absage
- Bruch

Wir haben im Umgang mit dem religiösen Geist entdeckt, dass es im Schritt der Buße stets um Bereiche von Unvergebenheit geht und dass zumeist an okkulten Aktivitäten teilgenommen wurde. Viele Leute waren, bevor sie Christen wurden, in okkulte Dinge verwickelt. Auch unerfahrene Gläubige haben manchmal noch mit Astrologie und anderen okkulten Praktiken zu tun. Oft muss auch von generationenübergreifender Sünde Buße getan werden, ein Absagegebet gesprochen und ein volliger Bruch vollzogen werden. Dies betrifft Leute, in deren Familiengeschichte Vorfahren dem religiösen Geist dienten. Wegen deren nicht vollzogener Buße bekam ein religiöser Geist ein Anrecht an der Familie und sucht sich dort weitere Opfer.

Ich habe einige Beispiele gesehen, in denen Menschen mit einem aufrichtigen und demütigen Herzen vor Gott kamen und für sich Befreiung empfangen haben. Andere haben sich der Gemeindeleitung untergeordnet und wurden von ihr durch einen Prozess der Befreiung geleitet. Obwohl ich an Selbstbefreiung glaube, empfehle ich doch, wenn irgend möglich die zweite Variante.

Um die Sache so einfach wie möglich zu halten, habe ich einige Sätze formuliert, die man im Prozess eines Befreiungsgebetes für sich allein oder mit den Seelsorgern benutzen kann.

### **Buße und Absage**

Das Familien-Erbe:

„Ich wende mich ab und bitte um Vergebung für jede erkannte oder unerkannte Öffnung für den religiösen Geist in meiner Familien-Linie.“

Eigenes Verschulden:

„Ich kehre mich ab von – und bitte um Vergebung von jedem erkannten oder unerkannten Verhalten, das einem religiösen Geist Eingang in mein Leben erlaubt hat, und von jedem damit in Verbindung stehenden Werk der Finsternis.“

- Ich tue Buße darüber, deine Liebe, Barmherzigkeit, Gnade und Vergebung nicht völlig anzunehmen (zu glauben). Ich sage mich los von jedem Gedanken, dass du distanziert und richtend bist. Ich entscheide mich, alle Aspekte deines Wesens anzunehmen und dich wirklich persönlich (intim) kennen zu lernen.
- Ich tue Buße darüber, mich von irgendeinem anderen Geist geleitet haben zu lassen, der nicht der Heilige Geist ist. Ich tue Buße darüber, Anbetung und Lobreis rein verstandesmäßig „abgewickelt“ zu haben. So auch Gebet und Bibellesen. Ich wende mich weg von – und sage mich los von jeder Form gesetzlichen, traditionsbestimmten und formellen Christseins. Ich tue Buße über alle Beziehungen zu den toten Werken der Scheinfrömmigkeit. Ich tue Buße über alle Unempfänglichkeit/Stumpfheit gegenüber den Dingen Gottes. Ich tue Buße über meine Herzenshärtigkeit und sage mich davon los. Ich bitte dich, mit dem Öl deines Heiligen Geistes durch mein Herz zu fließen.
- Ich tue Buße und sage mich los davon, die Meinung von Menschen mir gegenüber wichtiger genommen zu haben, als deine Meinung über mich. Ich tue Buße und sage mich los von einer Kompromisshaltung gegenüber der Wahrheit und meiner eigenen Integrität und Reinheit. Ich tue Buße über jede Kompromisshaltung gegenüber Sünde. Ich tue Buße über meinen Mangel an Offenheit: Für das Verstecken von Sünde,

das nicht Bekennen von Sünde,  
das nicht Annehmen von Korrektur,  
das schnelle Verteidigen und Rationalisieren meiner Sünden.  
Ich tue Buße und sage mich los von allem Betrug und Heuchelei.  
Ich tue Buße und sage mich los von Stolz, Überheblichkeit  
und Selbstgerechtigkeit.  
Ich tue Buße und sage mich los von allem mich vergleichen, richten, kritisieren,  
schlechten Worten, Eifersucht, Gelüsten und Ärger.  
Ich tue Buße und sage mich los von allem negativen Reden über und Ablehnen  
von solchen Leute, die sich im Heiligen Geist bewegen.  
Ich tue Buße und sage mich los von jeder rebellischen Handlung, die dem  
religiösen Geist in meinem Leben Raum gegeben hat.  
Ich möchte eine Herzenshaltung des Gehorsams haben.  
Ich entscheide mich, in keiner Hinsicht mit jenem Geist zu kooperieren, der Jesus  
ans Kreuz brachte und bis heute jedes Werk des Heiligen Geistes zerstören will!  
Ich bin entschlossen, mich dem Willen Gottes nicht länger entgegenzustellen.

## Der Bruch

Ich breche jeden Fluch, jeden Schwur, jede Hexerei und Verwünschung, jeden Zauber  
und jedes Ritual.  
Ich breche jeden Bund und Blutsbund, jedes Opfer und Blutopfer.  
Ich breche alle seelischen Bindungen, jede Familienbindung meiner Familienlinie.  
Ich breche jedes andere Anrecht – bekannt oder unbekannt – des religiösen Geistes zu  
bleiben.  
Geist der Religiosität, als die Gemeinde Jesu kommen ich und die Brüder mit mir gegen  
dich:  
Wir verbieten dir, uns die intime Beziehung zum Herrn zu rauben.  
Wir verbieten dir, den Fluss des Heiligen Geistes in uns zu stören.  
Wir verbieten dir, durch uns die Salbung anderer zu stören.  
Wir nehmen die Salbung des Herrn in Anspruch, die Kraft des religiösen Geistes in der  
Gemeinde Jesu zu brechen.

Wenn jemand und eine Gemeinde mit aller Wahrhaftigkeit, Demut und Unterordnung  
unter Jesus durch diese Liste von Statements und Deklarationen geht, ist es sicher, dass  
der religiöse Geist geht. Egal, wie tief er drin steckte. Dann ist die Freiheit da, kraftvoll  
die Bestimmung zu erfüllen, die Gott für dich und deine Gemeinde hat.

Chris Hayward ist der Präsident von „Cleansing Stream Ministries“, einer Organisation, die das Ziel verfolgt,  
Gemeinden für einen gesunden, biblisch ausgewogenen und effektiven Befreiungsdienst zuzurüsten.  
Dieser Artikel ist entnommen aus dem Buch „Freedom from the religios Spirit“ von C. Peter Wagner, erschienen  
2005 im „Regal Books-Verlag“, Ventura, Californien, USA. Originaltitel: „The spirit of religion in the local  
church“  
Die deutsche Übersetzung ist eine freie, ungenehmigte Übersetzung von Frank Krause zu rein privaten  
Zwecken.